

Kulturwochenende in der Bergbauregion um Freiberg vom 19.06.-21.06.2009

Der ADFC Dresden bietet vom 19.06.-21.06.2009 eine weitere Wochenend-tour in die Region Freiberg an. Unser Quartier haben wir auf einem Bauernhof in Goßberg/ Striegistal.



Freiberger Markt

Am Freitag werden wir mit dem Zug bis Freiberg fahren und von dort in unser Quartier radeln.

Am Samstag ist eine ca. 60 km lange Tour mit Besichtigung der Bergstadt Freiberg und eines Besucherbergwerks geplant. Die Besiedlung dieser Region begann um

1150 von der Großen Striegis und der Burg Wildenstein. Der wettinische Markgraf Otto (später der Reiche genannt) ließ die Rodung der Waldflächen zwischen Freiberg Mulde und Großer Striegis ab 1156 durchführen. Durch die Entdeckung von Silbererz 1168 bei dem ehemaligen Ort Christiansdorf kam es zur Gründung weiterer Ansiedlungen auf dem Gebiet von Freiberg. Freiberg wurde 1150 gegründet und ist ein Zusammenschluss mehrerer nach der Entdeckung des Silbererzes gegründeter Siedlungskomplexe.

Die Region um Freiberg ist geprägt von einer interessanten Bergbaugeschichte. In dieser Region wurde nachweislich von 1168 bis 1968 Erz abgebaut. Der Abbau von Silbererz ist der älteste Bergbau im Erzgebirge und diente vor allem der Prägung von Münzen und Gebrauchsmetallen. Dies hatte maßgeblichen Einfluß auf die Geschichte Mitteldeutschlands, Sachsen wurde zu einer bedeutenden Wirtschaftsmacht im damaligen Europa und das sächsische Königshaus ge-

langte zu Reichtum.

Wir werden uns in Freiberg neben der sanierten Altstadt auch die Kirche St. Marien mit der Orgel von Gottfried Silbermann ansehen. In der Nähe von Freiberg ist am Samstag noch die Besichtigung eines Besucherbergwerks vorgesehen. Für die Rückfahrt am Sonntag habe ich noch einen Besuch der Schlösser in Reinsberg und Heynitz geplant.

Weitere Informationen und Anregungen zu dieser Tour sowie Anmeldungen nehme ich unter meiner Telefonnummer 412 9909 oder unter Akuegler@gmx.de gern entgegen.

Andreas Kügler
Foto: Johannes Meusel

April April

Sie haben es sicher längst erkannt, bei dem Artikel „Daghoppel?“ in der letzten Speiche-Ausgabe handelte es sich um einen Aprilscherz.

Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit 2009“



Das traumhafte Wetter über Ostern hat sicherlich auch das letzte Fahrrad aus dem Keller befördert. Von Juni bis August kann man mit Radfahren nicht nur was für Geist und Körper tun, sondern kann an der vom Bundesverkehrsministerium, der AOK und zahlreichen Sponsoren geförderten Aktion „Mit dem Rad zur Ar-

beit“ teilnehmen. Auf die Gewinner warten zahlreiche Gewinne, wie z. B. Ortlieb-Taschen oder Fahrradschlösser von ABUS. Ganz nebenbei profitieren auch die Umwelt und das Betriebsklima.

Mitmachen kann jeder, der im Aktionszeitraum vom 1. Juni – 31. August an mindestens 20 Tagen mit dem Rad zur Arbeit/Ausbildung fährt oder die Kombination Fahrrad/ÖPNV für den Arbeitsweg nutzt. Den Aktionskalender gibt es ab Anfang Mai in der Geschäftsstelle oder als Download unter www.adfc-sachsen.de oder www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de/sachsen-thueringen. Wenn man von Anfang an dabei ist, wird bestimmt kein Radeltag vergessen und die 20 Tage sind im Nu gesammelt.

Zusammen macht manches mehr Spaß – auch die Aktion. Teams haben zusätzliche Gewinnchancen, u. a. auf eine Bal-

lonfahrt. Darüber hinaus suchen wir nicht den Superstar, sondern das Superteam. Das Superteam kann witzige Fotos oder Videos einsenden. Auf der Aktionsseite kann diese jeder ansehen und bewerten. Die tollste Bewerbung mit den meisten Stimmen wird zum Superteam gekürt und mit einem Extrapreis belohnt. Auf die Bewerber warten ebenfalls zusätzliche Gewinnchancen.

Wer nicht bis in die Geschäftsstelle kommt und den Aktionskalender auch nicht aus dem Netz laden will, kann den Flyer auch bei zahlreichen Infoständen von Mai bis Ende Juli erhalten. ADFC-Mitglieder können sich entspannt zurücklehnen: der Flyer wird Ihnen im Mai per Post zugesandt. Wer ihn nicht selber braucht, kann ihn an Bekannte oder Verwandte weiterreichen.

Margit Haase

Frau Orosz, die Staatsregierung und die Königsbrücker

Kommunen sind unabhängig, sie haben einen unabhängigen Stadtrat und eine eigene Verwaltung. In Dresden gibt es aber nicht nur das Rathaus, hier sitzt auch die sächsische Staatsregierung. Glaubt man unserer Oberbürgermeisterin Orosz, so scheint deren Wirtschaftsministerium fleißig in der Kommunalpolitik mitmischen zu wollen. Aber ist dem wirklich so?



Das Pflaster der Königsbrücker Str. ist geduldig

Es geht um die Königsbrücker Straße. Seit der Wende versucht man, mit einer Sanierung der Ausfallstraße zu beginnen und streitet sich um jeden Zentimeter Platz. Schließlich ist die Königsbrücker nicht nur Verkehrsweg, sondern auch Stadtteilzentrum der Äußeren Neustadt mit Läden, Cafés, Kino und nicht zuletzt vielen Wohnungen. Der Verkehrsraum in dem Gründerzeitviertel ist begrenzt und die Neustädter sind natürlich nicht bereit, die breiten Gehwege, Vorgärten und Bäume einer vierspurigen Schnellstraße zu

opfern. Vor fast 10 Jahren scheiterten die Planungen am Widerstand der Dresdner, die nicht an einer Autobahn leben und arbeiten wollen und letztendlich daran, dass etwas Wichtiges fehlte: Radfahrstreifen.

Kompromiss war greifbar

Letztes Jahr wurde nun nach langem Ringen ein Kompromiss gefunden: eine überbreite Fahrspur je Richtung, auf denen zwei Pkw nebeneinander fahren können, Radfahrstreifen und etwas breitere Gehwege. Die Straßenbahngleise sollten an einigen Stellen durch den Autoverkehr mitbenutzt werden. Ampelschaltungen sollten verhindern, dass die Bahn im Stau steht. Vor der Schauburg wird der Platz auf dem Gehweg zwar schmerzlich enger, aber nicht so schlimm, wie in den ersten Planungen vorgesehen. Die Pläne wurden bereits 2006 von den Dresdner Stadträten mit großer Mehrheit beschlossen.

Ist die Staatsregierung schuld?

Ende gut alles gut? Leider nein. Frau Orosz veranlasste nun erneut die Planung einer vierspurigen Piste. Die Beschlüsse des Stadtrats, die mühsam ausgehandelten Kompromisse scheinen ihr egal. Laut ihrer Antwort auf eine Anfrage der Neustädter Stadträtin Sabine Friedel würde die Regierung eh nur eine vierspurige Straße fördern. Dazu hätte es ein Gespräch mit Vertretern des Wirtschaftsministeriums gegeben.

Würde das stimmen, wäre das ein heftiger Einmischungsversuch der sächsi-

schen Staatsregierung in Dresdner Angelegenheiten. Nicht das erste mal würde sie bestimmen, was in der Hauptstadt passiert und die Anwohner Dresdens und ihre Volksvertreter ohnmächtig machen! Vergleiche zu alten Zeiten wären angebracht, wieder wird verhindert, dass vernünftige Kompromisse gefunden werden. Aber ist es wirklich die Staatsregierung? In einer Antwort des Ministeriums an den Dresdner Landtagsabgeordneten Lichdi (Grüne) ist keine Rede von einem Gespräch mit Frau Orosz. Sabine Friedel von der SPD ist empört. „Orosz’ Antwort erscheint wirr – hier wird mit falschen Karten gespielt“, so die Kommunalpolitikerin, die umgehend bei Orosz nachgehakt hat.

Wie dem auch sei, eine vierspurige Königsbrücker wäre die schlimmste aller Varianten. Sollten diesmal Radfahrer berücksichtigt werden, verbleiben nur noch schmale Notgehwege für die anderen Funktionen der Straße. Gewerbetreibende, Kunden, Cafésbesucher und Anwohner hätten das Nachsehen. Lebensqualität würde vernichtet, damit sich die Autos nun zweisporig vor dem Albertplatz stauen können. Tolle Aussicht!

Ab Mitte Mai sind mehrere Fahrraddekos für einen stadtvträgliche Königsbrücker Straße geplant. Sobald wir genauere Infos haben, finden Sie diese unter www.adfc-dresden.de

Jochen Böttcher
Foto: Steffen Jobke

Radtour zum evangelischen Kirchentag nach Bremen

Vom 20. – 24. Mai 2009 wird der 32. Deutsche Evangelische Kirchentag in Bremen stattfinden. Die Veranstalter möchten ihn als klimafreundlicher Kirchentag ausrichten. Aus diesem Grund werden ADFC-Bundesverband, ADFC-Landesverband Bremen und die Stadtgemeinde Bremen das Ereignis nutzen, den Einsatz des Fahrrads bei Großveranstaltungen zu propagieren.

Dazu wird es ein großes Angebot an Mieträdern zum Radfahren in Bremen, zusätzliche Abstellmöglichkeiten

für Fahrräder und einen Radfahrerstadtplan speziell mit den Veranstaltungsorten des Kirchentags geben.

Darüber hinaus wird auch die Anreise mit dem Fahrrad im Rahmen des Kirchentags beworben. Die Radreise kann die gesamte Strecke vom Heimatort bis zum Kirchentag in Bremen umfassen. Genauso denkbar sind aber auch kombinierte Zug-Rad- Reisen. Vor der Einfahrt nach Bremen werden sich alle Radreisegruppen vor der Stadt an zentralen Punkten sammeln und geschlossen zum Kirchentag fahren. Sie werden dort in angemessener Weise begrüßt und als Kirchentagsteilnehmer willkommen heißen. Auch Radreiseveranstalter bieten in ihren Katalogen 2009 die Anreise nach Bremen auf Weser- und Brückenradweg an. Wer aus Dresden und Umgebung zum Kirchentag nach Bremen mit dem Rad (eventuell auch kombiniert mit der Bahn) fahren möchte, wende sich bitte unter der Telefonnummer Tel. 0351-4540616 an mich. Ich habe Zeit für 2 oder 3 Tagessettappen, d.h. etwa ab Magdeburg.

Wolfgang Schütze

Leipziger Straße: von schlecht zu schlechter

Vor zwei Jahren hat der Stadtrat mit den Stimmen von SPD, CDU und FDP über den Ausbau der Leipziger Straße und damit eines Abschnitts des Elberadwegs entschieden. Unter anderem wurde die Fällung der bisher dort stehenden Bäume beschlossen, um die Straße für Straßenbahnen und Autos zu optimieren.

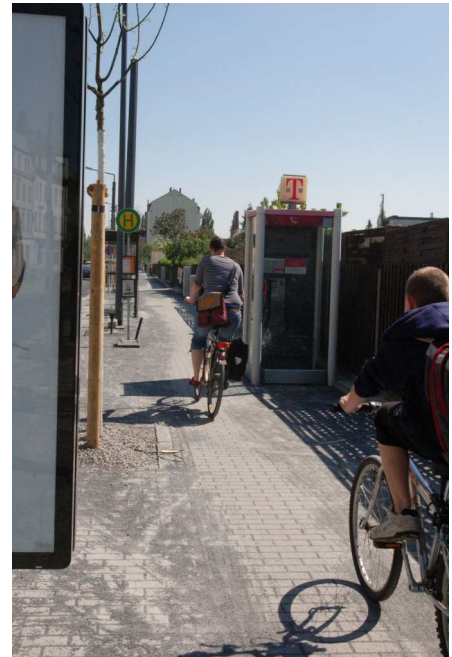
Anwohnerprotesten und dem formellen Einspruch des ADFC zum Trotz wurden bei der Planung Rad- und Fußverkehr klar benachteiligt. Planungsziel war offenbar nicht mehr Komfort und Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer sondern die immer wieder gern propagierte „Flüssigkeit und Leichtigkeit des (motorisierten!) Verkehrs“.

Nun können wir langsam sehen, wie der ganze Salat vom Planungspapier in die reale Welt übertragen wird. Der Belag der neu gebauten Geh- und Radwege sieht nicht etwa ansprechend aus (damit sich der Denkmalschutz freuen könnte) aber er besteht auch nicht aus glattem Asphalt (wie es der Stadtrat 2005 als Grundsatz

für ALLE Radverkehrsanlagen beschlossen hat). Nein! Es wurde eine „Lösung“ gefunden, die keinerlei Wünsche erfüllt.

Absurd häßliches graues, huckeliges Betonpflaster schüttelt jeden Radfahrer durch. An jeder Grundstückseinfahrt wird der Radweg durch locker großfugig verlegtes Großpflaster unterbrochen, auf dem man bei Nässe zudem leicht ausrutscht. Obwohl bekannt war, dass hier zu jeder Zeit viele Radfahrer in beiden Richtungen unterwegs sind, werden die Radfahrerströme nicht von den Fußgängern getrennt. Über die gesamte Neubaustrecke sollen Radfahrer den Weg der Fußgänger mitbenutzen. Ein Ausweichen auf die Fahrbahn ist hier verboten. Radfahrer können von dem gemeinsamen Geh- und Radweg außerdem kaum nach Pieschen abbiegen.

Hier wurden auf Beschluss von SPD, CDU und FDP unter dem Druck des Regierungspräsidiums mit öffentlichen Mitteln die Bedingungen für Radfahrer und Fußgänger verschlechtert.



Haupttradroute Leipziger Straße

Konrad Gähler

Aktuelles in Kürze

Utrecht und Houten

Michael Haase berichtet am 5. Mai ab 19:00 Uhr im Großen Saal des Umweltzentrums über die Radverkehrspolitik in den Niederlanden und stellt dabei die Ergebnisse einer mehrtägigen Exkursion in die beiden Städte mit ihrer interessanten Verkehrskultur vor. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.

Elbekirchentag in Mühlberg

Eine Gruppe Radfahrer startet am 19.6. in Dresden zu einer Fahrt zum 2. Elbekirchentag in Mühlberg.

Anmeldung bis zum 29.5.09 bei Hannelore Franck, ÖIZ, 4923 368, umwelt.oiez@infozentrum-dresden.de oder Wolfgang Schütze, 4540 616, Infos unter www.elbekirchentag.de

Helfer gesucht!

Der ADFC Dresden sucht auch in diesem Jahr möglichst viele Helfer für Infostände bei öffentlichen Festen. Durch die Infostände kann die Arbeit des Vereins ge-

genüber der Öffentlichkeit gut dargestellt werden, gezielt kann auf einzelne Projekte hingewiesen werden, oder auch Unterschriften für bestimmte Aktionen gesammelt werden.

Je mehr Leute mitmachen, umso besser können die einzelnen Schichten besetzt werden und desto mehr Spaß macht dann natürlich auch. Dabei gilt, daß immer erfahrene Mitglieder mit „Neulingen“ zusammenarbeiten.

Dringend gesucht werden auch noch Aktive, die das Material für die Infostände aus der Geschäftsstelle im Umweltzentrum zu den einzelnen Veranstaltungsorten fahren. Die Anhänger und die entsprechenden Kupplungen können beim ADFC ausgeliehen werden.

Bei folgenden Veranstaltungen will sich der Verein dieses Jahr präsentieren:

- 20./21.06. BRN
- 27./28.06. Elbhangfest
- 12.07. SZ-Fahrradfest

Bei Interesse meldet Euch bitte bei katharina.jobke@adfc-dresden.de

Neue Ortsgruppe in Senftenberg

In Senftenberg im südlichen Brandenburg hat sich eine ADFC-Ortsgruppe gegründet. Nähere Infos und Kontaktdaten unter www.brandenburg.adfc.de/359_1.

Fahrradbusse fahren wieder

Auch dieses Jahr fahren wieder Fahrradbusse des VVO von Dresden ins Lausitzer Seenland und andere Regionen. Die erste Fahrt in die Lausitz findet am 9. Mai statt. Eine Broschüre mit allen Fahrradbus-Angeboten und weiteren Informationen zur Fahrradmitnahme kann unter www.vvo-online.de/download/shop/Fahrradbus2009.pdf heruntergeladen werden.

Stadtrat für Radstadt?

Unter diesem Titel findet am 14. Mai ab 19 Uhr im Gewerkschaftshaus am Schützenplatz eine Podiumsdiskussion zur Radverkehrspolitik in Dresden statt. Wir bieten im Vorfeld der Kommunalwahl Politikern und Radfahrern die Möglichkeit zum Meinungsaustausch.

Mai

01.05. (Freitag)

08:30 Bhf. Dresden-Neustadt
Radtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. auf Krabats Spuren – auf dem Krabat-Radweg durch die Lausitz (ca. 70 km, Hin- und Rückfahrt mit Bahn)

03.05. (Sonntag)

09:10 Bhf. Kurort Rathen
Radtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. zu Kreuzels Eiche (ca. 40 km, Rückfahrt mit Bahn)

04.05. (Montag)

18:00 Umweltzentrum
Abendradeln

05.05. (Dienstag)

19:30 Umweltzentrum, Großer Versammlungsraum
Stadtverträglicher Radverkehr am Beispiel zweier holländischer Städte

06.05. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum
Aktiventreffen

10.05. (Sonntag)

08:00 – 10:00 Colmnitz, Turnhalle am Dorfplatz
RTF zum Erzgebirgskamm (20/ 45/ 80/ 115/ 150 km, Veranstalter: Colmnitzer SV e.V)

10.05. (Sonntag)

09:00 Umweltzentrum
Radtour zum Naturdenkmal „Schmorsdorfer Linde“ und den Botanischen Sammlungen des Landschlusses Pirna Zuschendorf (ca. 50 km)
Tourenleiter: Frank Krone

10.05. (Sonntag)

10:00 Kamenzer / Ecke Nordstraße
ADFC for Kids – Radtour speziell für Familien mit kleinen Kindern: hängertauglich, Spielpausen, ca. 25 km
Tourenleiter: Margit Haase

11.05. (Montag)

18:00 Umweltzentrum
Abendradeln

14.05. (Donnerstag)

19:00 Gewerkschaftshaus, Schützenplatz
Stadtrat für Radstadt? Podium zur Radverkehrspolitik in Dresden.

17.05. (Sonntag)

08:15 Dresden Hbf, Große Anzeigetafel
Exkursions- und Besichtigungstour mit Fotohalten zu Kirchen und historischen Mühlen in Großenhain und Umgebung (ca. 50 km, Hin- und Rückfahrt mit Bahn, Verpflegung mitnehmen)
Tourenleiter: Johannes Meusel

17.05. (Sonntag)

08:50 Dresden-Hbf, Große Anzeigetafel
Radtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. von Geising über den Schlosspark Weesenstein nach Niedersedlitz (ca. 50 km, Hinfahrt bis Geising mit Bahn)

17.05. (Sonntag)

10:00 Kamenzer / Ecke Nordstraße
ADFC for Kids – Radtour speziell für Familien mit kleinen Kindern: hängertauglich, Spielpausen, ca. 25 km

18.05. (Montag)

18:00 Umweltzentrum
Abendradeln

21.05.-24.05. (Himmelfahrt)

Himmelfahrtstour ins Lausitzer Seenland
Tourenleiter/Kontakt: Andreas Kügler

21.05. (Donnerstag)

09:00 Dresden-Hellerau, Gleisschleife
Radtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V.: Blaufahrt zu Himmelfahrt (ca. 80 km)

25.05. (Montag)

18:00 Umweltzentrum
Abendradeln

31.05. (Sonntag)

08:15 Dresden-Hbf, Große Anzeigetafel
Radtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. zum Feldbahnmuseum Glossen (ca. 80 km, Hin- und Rückfahrt mit Bahn)

Juni

01.06. (Montag)

08:30 Bhf. Dresden-Neustadt
Radtour Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. am Mühlentag zur Fehrmann- und zur Rätzmühle (ca. 80 km, Hin- und Rückfahrt mit Bahn)

03.06. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum
Aktiventreffen

07.06. (Sonntag)

09:00 Umweltzentrum
Sportliche Tour durch den Rabenauer Grund in die Region um Dippoldiswalde mit Besichtigung des Uhrenmuseums Glashütte (ca. 100 km)
Tourenleiter: Holger Giertch

ADFC-Veranstaltungen sind *kursiv gedruckt*.

Termine und Aktionen sind auch im Internet unter www.adfc-dresden.de zu finden.

Speiche

Informationen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dresden e.V.

Anschrift:

Umweltzentrum Dresden,
Schützengasse 16, 01067 Dresden

Geschäftsstelle:

im Umweltzentrum, 2. Stock

Öffnungszeiten: Mi 17-19 Uhr

Tel: 0351/4943 321

Fax: 0351/4943 400

Email: info@adfc-dresden.de

Homepage: <http://www.adfc-dresden.de>

Redaktion: W. Leibenath

verantwortlich i.S.d.P.G.: F. Mölle

Satz: L^AT_EX 2_ε

Grafik: GIMP 2.2.17

Erscheinen: 10mal jährlich

Auflage: 350 Stück

Preis: im Jahresabo €5,50 incl. Zustellung

Bankverbindung:

Kto Nr. 102 478 029, Landeskirchl. Kreditgenossenschaft Dresden (BLZ 850 951 64), ADFC Dresden

Artikel (im .txt-Format) an speiche@adfc-dresden.de oder auf Diskette an die Geschäftsstelle. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht, Belegexemplar erbeten.

Wer die Speiche (PDF, ca. 0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, mailte an speiche@adfc-dresden.de.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 29. Mai 2009

Redaktionsschluss: 16. Mai 2009

Fahrradbibliothek:

Verein Aktives Leben e.V., Dürerstr. 89,
Tel./Fax 0351/3367624,
Email: mail@fahrradbibliothek.de,
<http://www.fahrradbibliothek.de>.

Selbsthilfewerkstätten:

Radschlag: Katharinenstr. 11,
Tel. 0351/6567515.
Email: radschlagdresden@yahoo.de,
<http://www.radschlag.de.vu>.

Räderwerk im Kinder- und Jugendhaus Gorbitz, Omsewitzer Ring 61,
<http://www.raederwerk-dresden.de.vu>.